

Wegbeschreibung (Google Maps)

Fußweg nach/zu Schloßstraße 2, 57520
Friedewald

Vorgeschlagene Routen

L285 9,7 km	2 Stunden, 4 Minuten
K109 10,4 km	2 Stunden, 11 Minuten

A Brunnenstraße 16
57648 Unnau

1. **Westen** auf **Brunnenstraße** Richtung **Kornhahnhof** 43 m
2. Bei **Kornhahnhof** **rechts** abbiegen 600 m
3. Bei **Kornhahnstraße** **rechts** abbiegen 1,4 km
4. **Links** halten Richtung **Steinwiesenstraße** 650 m
5. Bei **Steinwiesenstraße** **rechts** abbiegen 110 m
6. **Rechts** halten bei **Lindenstraße/K61** 1,5 km
Weiter auf K61
7. Bei **Köln-Leipziger-Straße/B414** **links** abbiegen 28 m
8. Bei **Langenbacher Str./L285** **rechts** abbiegen 5,0 km
(Schilder nach **Daaden/Langenbach**)
Weiter auf L285
9. Geradeaus auf **In den Steinen/K109** 350 m
Weiter auf K109
10. Dem Streckenverlauf folgen bis **Schloßstraße** 46 m
Das Ziel befindet sich links

B Schloßstraße 2
57520 Friedewald



CDSV-Leverkusen e.V.



Ausflugziele und Impressionen

Schloss Friedewald

www.schlosshotel-friedewald.de



Ausflugsziel Schloss Friedewald



Mittelpunkt der Gemeinde ist ein Schloss mit Renaissance-Fassade. Friedewald erhielt von Ludwig dem Bayern die gleichen Stadtrechte wie Frankfurt am Main, ist jedoch

um einiges kleiner geblieben.

Die Grafen von Sayn konnten erst im 14. Jahrhundert ihre Landeshoheit im Hohen Westerwald und im Daadetal sichern; das in seinen Ursprüngen mittelalterliche Schloss legt von diesem Bemühen Zeugnis ab. Der Ort genoss ab 1324 Stadtrechte, die ihm Graf Gottfried von Sayn erwirkte. Eine wichtige Rolle spielte das Schloss während des Dreißigjährigen Krieges als letzter Zufluchtsort für die Grafenschaft. 1671 kam Friedewald zur

Reichsgrafschaft Sayn-Altenkirchen, die bis 1791 hier ihren Hauptsitz hatte. Graf Heinrich von Sayn errichtete an Stelle der mittelalterlichen Burg um 1580 ein Renaissanceschloss. Dessen Ruine kaufte 1885 Alexander Graf von Hachenburg (aus dem Adelsgeschlecht Sayn-Wittgenstein) für fünf preußische Taler vom Fiskus, baute sie historisch getreu wieder auf und bezog es zehn Jahre später, das er in den folgenden Jahren noch ausbaute. Nach Dehio gilt das Schloss als „ein besonders markantes Beispiel deutscher Fürstenschlösser des Manierismus“.[4] 1912 verkaufte er das Schloss für 450.000 Mark an Prinz Otto von Sayn-Wittgenstein-Berleburg; die von ihm erbaute Gruft (Grafengruft) oberhalb des Ortes blieb jedoch leer.[5]

Das Schloss wird seit 1949 von der Evangelischen Sozialakademie Friedewald und seit 2004 auch von der Stiftung Sozialer Protestantismus genutzt. Seit etwa Mitte 2000 wird das Schloss als



Hotel genutzt, in dessen Kapelle auch Trauungen durchgeführt werden.



Carl- Duisberg- Schullandheim

CDSV e.V.
Brunnenstr. 16
57642 Unnau / Westerwald

Telefon: 02661 5892
Fax: 02661 983803